

# Jahresbericht

# 2023



**UNSER LEITBILD.** Das 1957 von der Zürcher Stadtärztin Dr. Marie Meierhofer gegründete und an der Universität Zürich assoziierte Institut befasst sich mit unterschiedlichen Lebensbedingungen von Kindern und Familien.

Als Kompetenzzentrum und «Good Practice Labor» im Bereich Frühe Kindheit setzt es sich dafür ein, Erziehungsberechtigte, Fachpersonen und Gesellschaft für die Bedürfnisse von Kindern zu sensibilisieren und fundiertes Wissen zu vermitteln.

Das Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI) vereint Forschung und Praxis unter einem Dach und verfügt mit seinen Expert:innen aus der Psychologie, der Erziehungswissenschaft und der Soziologie über eine ausgewiesene interdisziplinäre Expertise. Schwerpunkte unserer Arbeit sind die Kindliche Entwicklung, der Kinderschutz, die Partizipation von Kindern und die Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung.

Die breite Leistungspalette des MMI umfasst neben Therapieangeboten sowohl Beratung und Supervision als auch Weiterbildungen, Organisationsentwicklung, Nachwuchsförderung, Publikationen, Fachveranstaltungen, Praxisprojekte und wissenschaftliche Forschung.

# 113

**Vereinsmitglieder 2023:  
73 Einzelmitglieder  
und 40 Kollektivmitglieder**



## Inhalt

- 3 **Editorial**
- 4 **Geschäftsbericht 2023**
- 6 **Was wir tun**
- 10 **Wen und was wir erreicht haben**
- 13 **Danksagung**
- 14 **Bilanz & Erfolgsrechnung**
- 16 **Organisation & Vorstand**
- 18 **Ausblick**
- 19 **Impressum**



## Liebe Leserin, lieber Leser,

ein Nationalfondsprojekt brachte mich vor über 20 Jahren zum ersten Mal mit dem MMI in Kontakt. Was damals als glückliche Fügung begann, hat sich im Laufe der Jahre für mich zu einer spannenden Reise entwickelt. Vor rund zehn Jahren wurde ich Teil des Vorstands und vor knapp zwei Jahren durfte ich das Präsidium übernehmen, das zuvor viele Jahre von Dorothea Tuggener geleitet worden war. Seither hat sich im MMI vieles verändert. Auslöser des grossen Wandels war der im Sommer 2023 anstehende Ruhestand unserer langjährigen Institutsleiterin, Dr. Heidi Simoni, die das MMI über viele Jahre stark geprägt hat. Ihr Ausscheiden nach hingebungsvoller Führung markierte nicht nur das Ende einer Ära, sondern auch den Anfang eines neuen Kapitels in der Geschichte des Instituts.

Mit Dr. Patricia Lannen, der ehemaligen stellvertretenden Institutsleiterin, konnten wir die Leitungsposition ideal besetzen. Rasch wurde deutlich, dass sie eine wichtige Bereicherung für das Institut ist. Ihre Impulse sorgen für Innovation, so dass sich das Institut gedeihlich weiterentwickeln kann. Auch als Präsident betrachte ich das MMI mit frischem Blick. Ich sehe im Institut nicht nur einen Ort der Verbindung zwischen Forschung und Praxis, sondern auch einen Ort des Zusammenkommens und des interdisziplinären Wissensaustausches; als schweizweites Kompetenzzentrum für die Frühe Kindheit und «Good Practice Labor», wo Wissen geschaffen, geteilt und angewendet wird. Darin zeigt sich der grosse Mehrwert und zugleich das ausserordentliche Potenzial des MMI.

Ein grosser Dank gebührt an dieser Stelle unseren zahlreichen Geldgeber:innen und Förderer:innen; besonders erwähnt sei die wichtige Unterstützung von Stadt und Kanton Zürich. Diese und andere Partnerschaften ermöglichen uns, das MMI weiter zu stärken und seine Rolle als wichtiges Puzzleteil im Bereich der Frühen Kindheit auch in Zukunft entschlossen wahrzunehmen.

Gemeinsam mit dem hochmotivierten Team dürfen wir mit Optimismus in die Zukunft schauen und unter der inspirierenden Leitung von Dr. Lannen die nächsten spannenden Kapitel in der Geschichte des MMI schreiben. Wie Sie, liebe Leser:innen, unschwer erkennen können, hat sich das MMI aus aktuellem Anlass ein neues Logo geschenkt, das analog zur Arbeit des MMI das Kind ins Zentrum stellt. Zudem erscheint der Jahresbericht 2023 in neuem, frischem Gewand. Wie engagiert im intensiven Jahr des Wandels das MMI-Team gearbeitet hat, werden Sie bei der Lektüre rasch bemerken.

Für die ausgezeichnete Arbeit in 2023 möchte ich mich herzlich bei allen bedanken und freue mich zusammen mit ihnen auf alles, was das Jahr 2024 bringen wird.

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Linus Cantieni'. The signature is fluid and stylized, with a long horizontal stroke at the end.

**Dr. Linus Cantieni**

Präsident Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI)

# Geschäftsbericht 2023

Es war ein spannendes Jahr am MMI.

Geprägt war es unter anderem von einem gelungenen Fachsymposium zur Verabschiedung der langjährigen Institutsleiterin, Dr. Heidi Simoni, und der Würdigung ihrer grossen Verdienste. Geprägt war es auch von der zukünftigen strategischen Zielsetzung, die unter der neuen Leitung definiert wurde und sich nun im neu gefassten Leit- und Erscheinungsbild, in einem nachhaltig verknüpften Publikations- und Veranstaltungskonzept sowie in der verstärkten Ansprache unseres Zielgruppenportfolios widerspiegelt.

Fachlich hat das MMI in 2023 viel erreicht. Im Folgenden sollen einige Highlights aus unseren **drei Tätigkeitsbereichen Psychologie, Pädagogik und Forschung** vorgestellt werden. Detaillierte Informationen zu ausgewählten Projekten aus den Bereichen finden Sie auf den folgenden Seiten.



Der Bereich **Psychologie** ist im Rahmen der strategischen Schwerpunkte Kindliche Entwicklung, Kinderschutz und Partizipation tätig. Unsere Expert:innen haben auch 2023 Beratungen und Psychotherapien bei vulnerablen Kindern und deren Familien durchgeführt. Im Fokus stehen Kinder, die von häuslicher Gewalt, Trennungen und Trauma betroffen sind, sowie ausserfamiliär untergebrachte Kinder, Kinder mit Fluchterfahrung und Kinder von inhaftierten, psychisch kranken oder suchtkranken Eltern.

Ein weiterer Tätigkeitsschwerpunkt lag – auf Basis des Auftrages zur Wissens- und Kompetenzvermittlung – bei den zahlreichen Weiterbildungen, Lehraufträgen und Supervisionen für Fachpersonen (u.a. aus der ambulanten Kinder- und Jugendhilfe, der KESB, von Kinderheimen, der Stadt- und Kantonspolizei, von Sozialen Diensten, des SEM und anderen Institutionen). Darüber hinaus wurden auch die KET-Beratungen für Kinder und Eltern in Trennung fortgesetzt, häufig im Auftrag der KESB oder von Gerichten.

Zudem haben unsere MMI-Expert:innen Fachpersonen im Bereich «Anhörungen von Kindern» weitergebildet oder im Auftrag von Behörden Anhörungen selbst umgesetzt. Hinzu kommt die Erstellung von kinderpsychologischen Gutachten mit dem Schwerpunkt Frühe Kindheit im Auftrag der KESB oder von Gerichten.

Mit Supervisionen und Kursen unterstützen wir auch Fachpersonen beim Umgang und im Gespräch mit Kindern, die Opfer oder Zeug:innen von Gewalt geworden sind.

Unser Spiel-, Werk- und Begegnungsraum MegaMarie bringt seit 2017 junge Kinder und Eltern aus unterschiedlichen Familien zusammen und ermöglicht als primärpräventives Angebot gesunde Entwicklung und Chancengerechtigkeit; weitere Infos hierzu bietet Ihnen die Seite 9.

Der Bereich **Pädagogik** widmet sich primär den strategischen Schwerpunkten Frühe Bildung, Betreuung und Erziehung sowie der Partizipation von Kindern. So hat sich der Bereich 2023 vielfältig für gute Qualität in Lebenswelten und Angeboten der Frühen Kindheit – wie beispielsweise in Kitas, Familienzentren oder auch in Gemeinden – eingesetzt. Ein thematischer Schwerpunkt war dabei die Interaktionsqualität zwischen jungen Kindern und ihren Bezugspersonen – ganz besonders auch in der Betreuung von Säuglingen und Kleinstkindern. Um diese Themen niederschwellig und praxisorientiert zu vermitteln, bieten unsere MMI-Expert:innen Beratungen, Weiterbildungen, Supervisionen, Coaching und Organisationsentwicklung sowie Fachvorträge an. Hinzu kommen diverse Praxisprojekte im Auftrag Dritter. Darüber hinaus setzt sich der Bereich mit unterschiedlichen Akteuren im Feld für diese Themen ein.

Ein wichtiges Steckenpferd unseres Pädagogik-Portfolios ist der Lehrgang zur Leitung von Kindertagesstätten, der 2023 zum 33. Mal startete und zurzeit umfassend revidiert wird.

Ein weiteres wichtiges Angebot sind die Bildungs- und Lerngeschichten (BULG): Im Rahmen dieses Bildungskonzeptes werden die Interessen und Ressourcen und damit das Lernen der Kinder in den Blick genommen. Von den BULG konnten bisher rund 4.000 Kinder profitieren. Zurzeit begleitet das Pädagogik-Team die städtischen Kitas von Biel in der Einführung der Bildungs- und Lerngeschichten.

Auf diese Weise legt das MMI die Grundlage für lebenslanges Lernen und verbessert die Qualität der Betreuung in Kitas. Davon profitieren alle Kinder, aber ganz besonders Kinder aus unterprivilegierten Familien. Im «Bildungsort Kita» haben sich zudem bildungsorientiert arbeitende Kitas regelmässig ausgetauscht, um sich gemeinsam weiterentwickeln zu können.

In unserer Weiterbildung **CAS Entwicklungspsychologische Beratung** wurden 2023 darüber hinaus Fachpersonen darin geschult, Eltern zu unterstützen, Babys besser «lesen» und sinnvoll auf sie reagieren zu können.

Lanciert haben wir 2023 auch unser MegaMarie<sup>plus</sup>-Programm, mit dem wir landesweit die Familienzentren stärken – gemeinsam mit dem Verein *Netzwerk Bildung und Familie* und unterstützt durch die Stiftung *The Human Safety Net* der Generali und durch die Palatin-Stiftung.

Beim Early Moves-Projekt im Auftrag der Roger Federer Foundation wurde die Bewegung in der Frühen Kindheit ins

Zentrum gestellt. Mehr dazu können Sie auf Seite 7 erfahren. Der Bereich **Forschung** setzt unsere wissenschaftlichen Forschungsimpulse zur Zeit vor allem in den strategischen Schwerpunkten Entwicklung und Partizipation um. Im Fokus stehen dabei sowohl qualitative wie auch quantitative Forschungsansätze. Aktuell werden diverse grosse Forschungsprojekte umgesetzt:

### Lebensgeschichten

Mit standardisierten Daten aus einer Vollerhebung mit 431 Kindern, die Marie Meierhofer als Stadtärztin Ende der 1950er-Jahre durchgeführt hat, findet am MMI derzeit eine 60-jährige Längsschnittstudie zu den Auswirkungen von Platzierungen unter psychosozialer Deprivation in Zürcher Säuglingsheimen statt. Mit dieser unter dem *Nationalen Forschungsprogramm 76 Fürsorge und Zwang* umgesetzten Studie soll ein Beitrag zur Aufarbeitung der fürsorgerischen Zwangsmassnahmen vor der Gesetzesrevision von 1981 geleistet werden. Die Studie ist für die Millionen von Kindern, die auch heute noch in verschiedenen Teilen der Welt unter ähnlichen Bedingungen in Heimen platziert sind, relevant. Diese weltweit einzigartige Studie mit einer Vergleichskohorte von Kindern, die zur selben Zeit am selben geographischen Ort aufgewachsen sind (Zürcher Longitudinalstudien), soll auch ganz grundsätzlich einen Einblick in die langfristige Relevanz der psychologischen Bedürfnisse junger Kinder gewähren.

2023 konnten die Datenerhebung mit 132 Personen abgeschlossen und erste Analysen vorgenommen werden. Im selben Jahr wurde zudem vom Schweizerischen Nationalfonds eine Folgestudie mit den Nachkommen, Eltern und Geschwistern der platzierten Personen zur Finanzierung bewilligt, um transgenerationale Effekte der Platzierungen zu untersuchen.

### Playfulness

Spielen ist die Hauptaktivität von Kindern. Sie lernen spielend und spielen beim Lernen. Die grosse Bedeutung des Spieles für die kindliche Entwicklung ist unbestritten. Gleichzeitig nimmt die verfügbare Zeit von jungen Kindern für das freie Spiel immer mehr ab. In dieser vom Schweizerischen Nationalfonds finanzierten Studie – umgesetzt in Kooperation mit der Pädagogischen Hochschule Zürich – untersuchen wir die Entwicklung der Spielqualität (Playfulness) bei Kindern im Alter zwischen zwei und acht Jahren über die Zeit. Dabei interessiert uns, wie die Playfulness mit anderen Entwicklungsbereichen des Kindes (zum Beispiel kognitive, sprachliche oder sozio-emotionale Entwicklung) zusammenhängt. Ausserdem untersuchen wir die Bedeutung der Playfulness im Kontext von familiären Risiken sowie im Kontext von Interaktionsqualität und der Spiel- und Lernumgebung. Dafür haben wir über 800 Kinder sowie ihre Eltern und Lehrpersonen in über 300 Kitas und Kindergärten untersucht. Die Datenerhebung ist nun abgeschlossen, und wir sind daran, die Resultate zu analysieren.

### Kinder in der Nothilfe

Dieses im Auftrag der Eidgenössischen Migrationskommission umgesetzte Projekt beschäftigt sich mit Kindern, die sich nach einem abgewiesenen Asylgesuch der Familie in der Nothilfe befinden. Es ist die erste systematische Untersuchung zu diesen hochvulnerablen Kindern in der Schweiz; sie fokussiert vor allem auf die Aspekte, wie viele Kinder und Jugendliche sich in der Nothilfe befinden, wie lange sie dort im Durchschnitt verweilen, wie die Kinder beschult und betreut werden, wie sich die Nothilfestrukturen gestalten und welche Gemeinsamkeiten und Unterschiede sich in der Umsetzung der Nothilfe schweizweit zeigen. Weiter wird dokumentiert, wie die Lebensumstände der Kinder und Jugendlichen aussehen, inwiefern unter diesen Bedingungen eine gesunde Entwicklung möglich ist und ob Grundrechte wie Bildung, Zugang zu medizinischer Versorgung, ein sicheres Zuhause, Schutz vor Gewalt usw. gewährleistet sind. Die Umsetzung der Studie wie auch die Berichterstattung konnten in 2023 erfolgreich abgeschlossen werden. Die Publikation des Berichtes wird 2024 erwartet.

### Digitale Medien in der frühen Kindheit (KiDiM)

Unser Forschungsprojekt KiDiM beschäftigt sich mit den Auswirkungen von Bildschirmzeit auf die frühkindliche Entwicklung. Weitere Projektdetails finden Sie auf der Seite 8.

Zudem wurden im Rahmen unserer **Praxisforschung 2023** diverse Evaluationen und wissenschaftliche Begleitungen durchgeführt, um die Wirkungsorientierung von Angeboten im Feld zu stärken. Des Weiteren haben wir unsere Forschungstagung in Kooperation mit der Universität Zürich für rund 400 Personen aus der Praxis zum Thema «Sprache in der Frühen Kindheit» realisiert. Dabei präsentierten Dr. Daniela Bühler, Caroline Deinert, Prof. Dr. Dieter Isler, Prof. Dr. Nivedita Mani und Dr. Stephanie Wermelinger spannende Beiträge zu Themen wie «Stolpersteine in der Sprachentwicklung» oder «Mehrsprachigkeit». ●

**Patricia Lannen**

Leiterin Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI)

# Was wir tun

## Psychologie

### Partizipation und Kindesanhörung – neue Broschüren für Kinder und Fachpersonen

In Zusammenarbeit mit UNICEF Schweiz und Liechtenstein wurden 2023 neue Broschüren zur Anhörung von Kindern in zwei verschiedenen Rechtsbereichen erarbeitet. Kinder sollen damit über ihre Beteiligungsrechte und den Ablauf von Anhörungen informiert werden. Für Fachpersonen werden Hintergrundinformationen und Tipps bereitgestellt.

Bereits vor längerer Zeit begannen die Vorarbeiten zum breit angelegten Projekt, das die Bekanntmachung sowie die verstärkte und reflektierte Umsetzung der Beteiligungsrechte von Kindern und Jugendlichen in Verfahren, Belangen und Lebenswelten von besonderer Tragweite zum Ziel hat. Dieses Projekt wird vom Bundesamt für Sozialversicherungen (BSV) gefördert. Es sollen zum einen niederschwellig erhältliche Informationsmaterialien und Broschüren für Kinder sowie für Gemeinden, Behörden und Fachpersonen herausgegeben werden. Diese sind als Ersatz der früheren, ebenfalls gemeinsam herausgegebenen Broschürensatz zur Kindesanhörung zu verstehen. Zum anderen sollen Veranstaltungen und Weiterbildungsangebote für die entsprechenden Professionen konzipiert und durchgeführt werden. Die konkrete Arbeit am Projekt ist vorderhand für den Zeitraum 2022 bis 2024 vorgesehen. Im Jahr 2023 sind wir einen bedeutenden Schritt weitergekommen, indem wir Informationsmaterial für zwei verschiedene Rechtsbereiche fertigstellen und veröffentlichen konnten.

An der Fachtagung «Kinderschutz» der Fachhochschule Nordwestschweiz (FHNW) vom 2. Juni 2023 in Muttenz / BL wurden zwei Broschüren für den zivilrechtlichen Bereich vorgestellt. Diese Broschüren greifen die Thematik rund um die Kindesanhörung im Rahmen von Verfahren bei der Kindes- und Erwachsenenschutzbehörde (KESB) und bei familienrechtlichen Verfahren an Gerichten auf. Die Broschüre für Kinder und Jugendliche enthält Informationen zu den Kinderrechten, insbesondere zum Recht auf Partizipation. Im weiteren enthält die Broschüre Informationen zu Ziel, Inhalt und Ablauf einer Kindesanhörung. Auch die Möglichkeiten, sich weiter zu informieren oder



gegen eine Entscheidung rechtlich vorzugehen, werden benannt. In der Broschüre für Fachpersonen wird umfassend über rechtliche und psychologische Aspekte der Partizipation und des Instruments der Kindesanhörung informiert. Darüber hinaus erhalten Fachpersonen konkrete Erläuterungen zu verschiedenen Themen wie kindliche Entwicklung oder Kommunikation mit Kindern.

Nur drei Monate später, am 19. September 2023, an der Tagung des Internationalen Sozialdienstes SSI in Zürich zum Thema «Kommunikation und Gesprächsführung bei unbegleiteten Minderjährigen (MNA)» stellten wir den neu erstellten Leitfaden für Fachpersonen zur Partizipation und Anhörung von Kindern im Asylverfahren vor. Diese Broschüre stellt das Ergebnis einer intensiven Auseinandersetzung dar mit der Frage, wie kinderrechtliche Anliegen ins bestehende Asylverfahren Eingang erhalten können, so dass das betreffende Kind bzw. die jugendliche Person sich tatsächlich genügend geschützt und ernstgenommen sieht.

All diese Produkte entstanden unter Mitarbeit von Schlüsselpersonen der jeweiligen Fachbereiche und wurden durch Kindergruppen gesichtet und kommentiert. Für 2024 ist geplant, Informationen für Kinder in Asylverfahren bereitzustellen. Ausserdem sollen die Konzepte für Veranstaltungen und Weiterbildungen in den jeweiligen Fachbereichen ausgearbeitet werden. Es gibt also noch einiges zu tun.

„Partizipation meint nicht nur, dass Kinder bei Belangen, die ihre Lebenswelten betreffen, ein Beteiligungsrecht erhalten, sondern ebenso, dass sie sich einer Beteiligung enthalten dürfen und sich nicht äussern müssen, wenn sie das nicht wollen oder können.“

## Pädagogik

### Frühe Kindheit bewegt – ein Kooperationsprojekt mit der Roger Federer Foundation

Ein ganz besonderes Highlight war die Lancierung der Broschüre «Frühe Kindheit bewegt». Sie entstand im Rahmen der Early Moves-Initiative der Roger Federer Foundation (RFF). Nach einer einjährigen intensiven Erarbeitungsphase konnte das MMI die Broschüre beim 20-jährigen Jubiläumsanlass der RFF im November 2023 vor über 100 Zuhörer:innen sowie dem Stiftungspräsidenten Roger Federer präsentieren.

Im Fokus der Broschüre steht das wichtige Thema der Bewegung in der Frühen Kindheit in der Schweiz. Mit dieser Publikation soll die Bedeutung der Bewegung für die gesamte Entwicklung aufgezeigt und der Stellenwert der frühkindlichen Bewegungsförderung gestärkt werden. Ausgangspunkt ist das angeborene Bewegungsbedürfnis junger Kinder: Diese müssen sich bewegen, sie können nicht anders. Bewegung ist dabei eng mit allen anderen Entwicklungsbereichen verwoben – mit dem Denken, der Wahrnehmung, der Sprache, dem Selbstempfinden und dem sozialen Miteinander.

Besonders wichtig war uns, aufzuzeigen, dass der Alltag der wichtigste Lernort von jungen Kindern ist. Dieser Alltag sollte überall möglichst bewegungsfreundlich gestaltet sein: Sei es auf dem

„ Kinder brauchen möglichst viele freie, sorgfältig gestaltete und achtsam begleitete Bewegungsmöglichkeiten, um sich gut entwickeln zu können. “

Spielplatz im öffentlichen Raum, im Kinderzimmer im privaten Zuhause, in Bewegungsangeboten wie dem Eltern-Kind-Turnen (ElKi) oder dem Schwimmkurs sowie in Institutionen der Frühen Kindheit, wie beispielsweise der Kita und der Spielgruppe. Die Broschüre nimmt dabei die vielfältigen Lebenswelten von Kindern in den Blick und versucht, die Akteure und Türöffner dieser Lebenswelten zu erreichen. Denn: Kinder brauchen möglichst viele

freie, sorgfältig gestaltete und achtsam begleitete Bewegungsmöglichkeiten, um sich gut entwickeln zu können.

Die Broschüre thematisiert die gesamte Palette unterschiedlicher Bewegungsmöglichkeiten: Diese reichen von unbeaufsichtigten Bewegungsgelegenheiten bis hin zu geleiteten Bewegungs- und Freizeitangeboten begleitet durch Professionelle oder Laien. Anhand von vielfältigen Beispielen wird aufgezeigt, wie dies im Alltag gelingen kann. Je besser die unterschiedlichen Bewegungsmöglichkeiten verzahnt sind, desto mehr können die Kinder profitieren.



Um Kinder ganzheitlich in ihrer Bewegungsentwicklung zu fördern, benötigen die Verantwortlichen vielfältiges Fachwissen – beispielsweise in der Pädagogik, Entwicklungspsychologie und zur Lebensphase der Frühen Kindheit als auch zu den Themen Bewegung und Gesundheit. Personen, die Bewegungsangebote durchführen, sollten darüber hinaus über didaktisches und methodisches Wissen verfügen. Sie müssen wissen, wie sie Bewegungsangebote für junge Kinder planen, und deren Bedürfnisse kennen. Dieser Wissensfundus wird in der Broschüre entlang von sechs Bausteinen aufgezeigt, die die wichtigsten Aspekte für die Gestaltung von Bewegungsgelegenheiten und -angeboten beinhalten. Diese sollten ...

- an das Kind angepasste Bewegungsgelegenheiten und -angebote schaffen;
- aufmerksam und kompetent durch Erwachsene gestaltet und begleitet werden;
- Bewegungsfreiheiten wie auch -sicherheiten bieten;
- soziale Interaktionen mit anderen Kindern und Erwachsenen ermöglichen sowie
- eingebettet sein in gute Rahmenbedingungen.

Es liegt in der Verantwortung von uns allen, möglichst vielen Heranwachsenden eine bewegte Kindheit zu ermöglichen und somit einen wichtigen Beitrag zu deren Gesundheit und Lernprozessen zu leisten.

## Forschung

### Chancen und Risiken von Bildschirmmedien – erste Ergebnisse der *KiDiM*-Studie

**Digitale Medien sind ein hochaktuelles Thema und auch schon für die jüngsten Kinder relevant. Was wir zu Auswirkungen von Bildschirmzeit auf die kindliche Entwicklung wussten, stammte allerdings vorwiegend aus der TV-Forschung.**

**D**aher hat das MMI eine Übersichtsarbeit umgesetzt, die den Fokus auf die ganz jungen Kinder legt (null bis drei Jahre) und klassische (TV) wie auch moderne, digitale Medien (Smartphones, Tablets) miteinschliesst. Zu diesem Zweck wurden 124 Studien zusammengefasst, deren Ergebnisse ein vielseitiges Bild zeichnen:

36	38	0	Schlaf
15	16	0	Körper und Fitness
21	22	0	Kognition
14	28	12	Lerntransfer (Kognition)
43	56	15	Sprache
2	3	1	Motorik
21	16	0	Sozio-emotionale Kompetenzen
22	4	3	Soziale Interaktion
5	1	0	Entwicklung allgemein
179	184	31	

Die Befunde waren sehr uneinheitlich. Es waren für alle Entwicklungsbereiche Studien zu finden, die unerwünschte Zusammenhänge zwischen Bildschirmzeit und Entwicklung aufzeigten. Für den Lerntransfer (Kognition), die Sprache und die soziale Interaktion fanden sich auch Studien, die wünschenswerte Zusammenhänge aufzeigten. Viele Studien fanden aber auch keine Zusammenhänge zwischen Entwicklung und Bildschirmzeit. Zu betonen ist, dass nur wenige experimentelle oder längsschnittliche Studien vorlagen, sodass nicht eindeutig ausgeschlossen werden kann, dass eine erhöhte Bildschirmzeit und eine unerwünschte Entwicklung bei Kindern nicht eher eine Folge weiterer Umstände sind – wie zum Beispiel schlechterer familiärer Bedingungen (tiefer sozio-ökonomischer Status, ungünstige Eltern-Kind-Beziehung etc.). Anders gesagt: Studien, die Aussagen darüber machen können, dass eine erhöhte Bildschirmzeit zu einer unerwünschten Entwicklung führt, sind weiterhin rar.

Um die Befunde weiter zu differenzieren, setzt das MMI das Forschungsprojekt *KiDiM* (Kinder und digitale Medien) um. Wir konnten von 2021 bis 2022 462 Eltern von Kindern im Alter ab Geburt bis 36 Monate (Studienbeginn) über mehrere Messzeitpunkte untersuchen. Die Studie umfasste die Beantwortung verschiedener Fragen rund um die täglichen digitalen und nicht-digitalen Aktivitäten der Kinder sowie spezifischer Fokusthemen (Erziehung, Ernährung, Wohlbefinden etc.). Die Eltern nahmen dafür an einer sogenannten Tagebuch-Studie teil und beantworteten in vier Wochen über mehrere Monate verteilt dieselben Fragen. Des Weiteren wurde die kindliche Entwicklung mittels der App *Kleine Weltentdecker* des Entwicklungspsychologischen Lehrstuhls der Universität Zürich sowie Fragebögen und Erhebungen am MMI untersucht.

Die Auswertungen zeigten, dass Eltern, die mehr Stress erleben, ihren Kindern mehr Bildschirmzeit gewähren. Dies ist sogar noch stärker der Fall, wenn Eltern eine positivere Einstellung gegenüber der Nutzung von Bildschirmmedien haben. Weiter zeigte sich über die vier Erhebungen unserer Längsschnittstudie, dass Kinder, die mehr Bildschirmzeit hatten, häufiger negative Emotionen erlebten als Kinder, die weniger Bildschirmzeit hatten; jedoch konnten sie ihre Emotionen weder schlechter noch besser regulieren als die anderen Kinder. Diese Ergebnisse sprechen dafür, dass mehr Bildschirmzeit in unserer Studie nicht dazu geführt hat, dass Kinder Lerngelegenheiten für die Selbstregulation von Emotionen verpasst haben. So planen wir nun, in einem weiteren Schritt die Rolle von individuellen (Alter, Temperament des Kindes) sowie kontextuellen Faktoren (Bildungsniveau der Eltern, Eltern-Kind-Bindung, Stimulationsqualität des Haushaltes) näher zu beforschen, um eine Basis für differenzierte und alltagstaugliche Empfehlungen zu schaffen.

„Eltern, die mehr Stress erleben und zudem eine positive Einstellung gegenüber der Nutzung von Bildschirmmedien haben, gewähren ihren Kindern vergleichsweise mehr Bildschirmzeit.“

## MegaMarie

### Besucherrekord und Angebot-Highlights im siebten Jahr

**Der Spiel-, Werk- und Begegnungsraum MegaMarie im Kulturpark bringt junge Kinder und Eltern aus ganz unterschiedlichen Familien zusammen. Verletzliche Kinder in belastenden Lebenssituationen brauchen erst recht Gelegenheiten, spielend und erzählend Kind sein zu können, Neues zu entdecken und Erlebtes zu verarbeiten. Doch gerade ihre Familien leben oft isoliert und finden schwer Zugang zu entsprechenden Orten.**

Die MegaMarie bietet Raum für Austausch, Spiel und kreatives Tun. Es sind stets psychologisch und pädagogisch geschulte Personen anwesend, die das Geschehen moderieren sowie erste Schritte in die Gemeinschaft begleiten. Sie greifen Themen und Fragen der kleinen und grossen Besucher:innen auf und vermitteln – falls nötig – weitere Unterstützung.

2023 war bereits das siebte Betriebsjahr der MegaMarie, die nun definitiv aus den Kleinkindschuhen herausgewachsen ist! Dies widerspiegelt sich auch in den Zahlen, die die Aktivitäten der MegaMarie abbilden und von Jahr zu Jahr wachsen: 2023 konnten 5.969 Kinderbesuche von 1.720 verschiedenen Kindern, die von 2.957 unterschiedlichen Erwachsenen begleitet wurden, verzeichnet werden. 21 Kinder besuchten die MegaMarie im vergangenen Jahr mehr als 30 Mal.

„ Verletzliche Kinder in belastenden Lebenssituationen brauchen Gelegenheiten, spielend und erzählend Kind sein zu können. Die MegaMarie bietet Raum für Austausch, Spiel und kreatives Tun. “

# mega marie

Besonders stolz sind wir auf die Verstärkung unserer Angebote, die nach wie vor viele Besucher:innen anziehen – so die «Fadenspule» mit vier und das Atelier mit sechs bis sieben Öffnungen pro Woche. «Buchstart», «Music and Movement» und «In Kontakt von Anfang an» sind ebenfalls beliebte Fixpunkte in der Woche von vielen Familien. Neu dazugekommen ist ein gemeinsames Angebot des Ateliers und des Theater Purpur: «Forschen am Nachmittag». Hier dürfen Kinder in grosser Freiheit ihre Fantasie im Spielen und Gestalten miteinander oder einzeln ausleben. Es scheint, dass alle grossen Spass daran haben, dass die Zeit jeweils einen Nachmittag lang suspendiert wird und die Welt draussen vergessen geht. Ein weiteres neues Angebot in Zusammenarbeit mit dem Schweizerischen Institut für Kinder- und Jugendmedien (SIKJM) ist «Schenk mir eine Geschichte». Eine afghanische Mitarbeiterin bildete sich im Herbst dafür aus und holt für ihr Angebot von Geschichten in ihrer Muttersprache Dari jede zweite Woche Familien im Bundesasylzentrum sowie anderen Asylunterkünften ab.

Die Zusammenarbeit mit dem Bundesasylzentrum (BAZ) war auch 2023 intensiv: Das MegaMarie-Team organisierte – jeweils von Praktikant:innen unterstützt – an jedem Wochentag die Abholung von Kindern und Familien. Es fanden 773 Kinderbesuche aus dem BAZ statt. Ein ganz besonderer Moment ist der Sommerworkshop: Eine Woche lang werden Kinder aus dem BAZ jeden Nachmittag empfangen. Das Thema im Jahr 2023 war «Unsere Stadt»: Die Kinder bauten ihre ideale Stadt aus vielfältigen Materialien und verweilten spielerisch darin. ●



# Wen und was wir erreicht haben

1.739

**Kinder,**  
die unser MegaMarie-Angebot  
besucht haben, im Rahmen einer  
Psychotherapie oder Beratung  
betreut wurden oder über die wir ein  
Gutachten erstellt haben.

2.957

**Eltern und Erziehungsberechtigte,**  
die das MMI für eine Beratung  
oder Psychotherapie konsultiert  
haben oder mit ihren Kindern  
zur MegaMarie kamen.

725

**Beratungsstunden**  
plus 19 Psychotherapieplätze  
und 3 Gutachten

8

**organisierte und  
mitorganisierte  
Veranstaltungen**

62

**Beiträge an  
Weiterbildungen und  
Veranstaltungen  
anderer Institutionen**

32

**Publikationen**  
inklusive Fachpublikationen,  
wissenschaftlichen  
Publikationen und  
Medienbeiträgen

1.929

**Weiterbildungslektionen**

Einen aktuellen Überblick über das  
MMI-Weiterbildungsangebot  
finden Sie auf:  
[www.mmi.ch/weiterbildung](http://www.mmi.ch/weiterbildung)

2.568

**Fachpersonen,**  
die das umfassende MMI-Angebot  
in den Bereichen Supervision,  
Coaching, Weiterbildung und  
Beratung wahrgenommen  
haben.

i

Sie möchten sich gerne einen vollständigen  
Überblick über unsere Aktivitäten in 2023 verschaffen?  
Unseren Tätigkeitsbericht können Sie  
unter [www.mmi.ch/ueberuns](http://www.mmi.ch/ueberuns) downloaden.



### Ausgabe 111: Kinder sind ganze Menschen

- **Der Kindeswille.** Versuch einer Klärung aus psychologischer und transdisziplinärer Perspektive | Sabine Brunner
- **Wahlrecht für Kinder?** Konsequenz der Demokratie | Jörg Maywald
- **kom:pass kinderrechte** Kinderschutz – ein Beitrag zur Partizipation von Kindern in ihren Lebenswelten | Anke Moors | Janine Brühwiler
- **Förderung der Partizipation auf Gemeindeebene:** Die UNICEF Initiative «Kinderfreundliche Gemeinde» wirkt nachhaltig | Linda Akpinar | Mona Meienberg
- **So stärken wir das Kinderrecht auf Beteiligung** | Florian Hadatsch | Mona Meienberg | Mariya Sayenko und Sabine Brunner
- **Schutz des Kindes durch Partizipation** | Katja Cavalleri Hug | Irène Inderbitzin | Sandra Keller | Corina Ringli und Anja Spohn
- **Partizipative Forschung:** Einbezug von Betroffenen zur Aufarbeitung von Säuglingsheimplatzierungen | Patricia Lannen | Heidi Simoni | Oskar Jenni
- **Kindheitsforschung:** Spielen durch Kinderaugen – was uns Kinder zum Spiel aus ihrer Perspektive erzählen | Patricia Lannen | Lena Nora Pritz | Isabelle Duss und Corina Wustmann Seiler
- **«Es ist das A und O, dass man die Feinzeichen des Kindes lesen kann»** – Die Kinder der Kita Hinwil gestalten den Alltag mit Interview mit Irene Oberholzer
- **Werkstattbericht Atelier MegaMarie** | Aida Delic | Anita Mataj | Amina Ahmadi und Corina Capri
- **Buchrezension** «Kindesvertretung – konkret, partizipativ, transdisziplinär» von Natalie Ehrenzweig



### Ausgabe 112: Kinder und digitale Medien

- **Gemeinsam vom Einsatz digitaler Medien in Kitas profitieren** Was Inklusion, Heterogenität und Chancengerechtigkeit mit digitalen Medien zu tun haben | Corine Reber
- **Nuggi, Stofftier, Handybildschirm?** | Christa Gomez | Dörte Wurst | Eta Pavlovic
- **Ist es ok, wenn mein Kleinkind YouTube-Videos schaut?** Eine Gegenüberstellung verschiedener Empfehlungen zur Nutzung digitaler Medien in der frühen Kindheit | Fabio Sticca | Valérie Brauchli | Patricia Lannen
- **Chancen und Risiken von Bildschirmmedien für die frühkindliche Entwicklung** Erste Ergebnisse der Studie «KiDiM – Kinder und Digitale Medien» | Raquel Paz Castro | Fabio Sticca | Valérie Brauchli | Sven Staub und Patricia Lannen
- **Nicht ohne mein Smartphone: Junge Mütter und ihr Handy** | Agnes von Wyl | Katrin Braune-Krickau | Larissa Schneebeli und Michael Gemperlew
- **«Wir haben uns zu zehnt getroffen und Akte X angeschaut»** Der Einfluss der elterlichen Medienbiografie auf die Medien-erziehung der Kinder | Susanne Eggert
- **Digitale Elternschaft im Säuglingsalter** Herausforderungen der Smartphone-Nutzung im Beisein von Babys | Beate Priewasser
- **Medienbildung in Kitas** Ergebnisse der Studie «MEKiSmini – Digitale Medien in Kindertagesstätten der Schweiz» | Magdalene Schmid | Olivier Steiner | Rahel Heeg
- **Die MEKiSmini-Broschüre – eine Anregung für die Praxis** | Monika Lugjnbühl | Annika Butters



**Dr. Heidi Simoni** wurde am 19. Juni 2023 im Rahmen eines Fachsymposiums als Direktorin des MMI (2007–2023) feierlich verabschiedet. Neben einer Würdigung durch den Präsidenten des Vorstands des MMI, Dr. Linus Cantieni, durch André Woodtli, Vorsteher des Amts für Jugend und Berufsberatung (AJB) des Kantons Zürich sowie durch Iris Pulfer (Sozialdepartement Stadt Zürich), standen die Referate von Prof. Dr. Kai von Klitzing (Universität Leipzig) zum Thema «Psychotherapie mit vernachlässigten Kindern» und von Sabine Brunner (MMI) über die «Partizipation von Kindern in zivilrechtlichen Verfahren» im Fokus des Symposiums.

## Für die grosszügige Unterstützung und Wertschätzung unserer Arbeit im Jahr 2023 danken wir ganz herzlich den folgenden Gönnerinnen und Gönnern:

Alfred und Bertha Zangger-Weber Stiftung  
 Amt für Jugend und Berufsberatung der Bildungsdirektion Kanton Zürich  
 Anna Maria und Karl Kramer-Stiftung  
 Armin & Jeannine Kurz Stiftung  
 Bundesamt für Sozialversicherungen  
 David Bruderer Stiftung  
 Gemeinde Hombrechtikon  
 Generali Spendenlauf  
 Glückskette  
 Hamasil Stiftung  
 Kyria Stiftung  
 Maiores Stiftung  
 Manawa Foundation  
 Mareina-Stiftung  
 Max Kohler Stiftung  
 Merzbacher Kunststiftung  
 Otto Erich Heynau Stiftung  
 Palatin-Stiftung  
 Paul Schiller Stiftung  
 Politische Gemeinde Kilchberg  
 Reformierte Kirchgemeinde Embrach-Oberembrach-Lufingen  
 Rosmarie Mettler-Stiftung  
 Schweizerische Akademie der Geistes- und Sozialwissenschaften  
 Schweizerischer Nationalfonds  
 Sozialdepartement Stadt Zürich  
 Stiftung Hedwig Witkowsky  
 Stiftung Salientes  
 Stiftung Sanitas Krankenversicherung  
 Stiftung Walter und Anne Marie Boveri  
 Swiss Welfare Organisation  
 The Ardian Foundation  
 The Human Safety Net  
 UBS Stiftung für Soziales und Ausbildung

**Ein riesiges Dankeschön gebührt ebenso allen privaten und anonymen Spenderinnen und Spendern.**

# Bilanz

	31.12.23	31.12.22
<b>Aktiven</b>		
Flüssige Mittel	693.697,35	444.443,46
Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	272.534,15	171.899,55
Transitorisch Aktive aus SVA	0,00	38.151,15
Aktive Rechnungsabgrenzungen	117.850,90	75.147,65
<b>Total Umlaufvermögen</b>	<b>1.084.082,40</b>	<b>729.641,81</b>
Finanzanlagen	48.250,95	48.018,90
Mobilien und Einrichtungen	20.136,14	12.660,13
Mieterausbauten	19.816,29	33.026,57
<b>Total Anlagevermögen</b>	<b>88.203,38</b>	<b>93.705,60</b>
<b>Total Aktiven</b>	<b>1.172.285,78</b>	<b>823.347,41</b>
<b>Passiven</b>		
Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistungen	172.253,92	32.819,10
Verbindlichkeiten MWSt	7.659,57	6.148,98
Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	6.460,15	7.932,85
Passive Rechnungsabgrenzungen	856.269,54	606.578,39
Transit. Passiven Mehrzeiten / Ferien	25.612,00	59.077,00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>	<b>1.068.255,18</b>	<b>712.556,32</b>
Fonds Bildung und Gesundheit	31.613,77	50.940,36
<b>Total zweckgeb. Fondskapital</b>	<b>31.613,77</b>	<b>50.940,36</b>
Frei verfügbares Betriebskapital	59.850,73	43.062,03
Jahresgewinn 2023 / Jahresgewinn 2022	12.566,10	16.788,70
<b>Total Eigenkapital</b>	<b>72.416,83</b>	<b>59.850,73</b>
<b>Total Passiven</b>	<b>1.172.285,78</b>	<b>823.347,41</b>

# Erfolgsrechnung

	01.01.–31.12.23	01.01.–31.12.22
Nettoerlöse aus Lieferungen und Leistungen	1.202.559,12	1.365.987,10
Mitgliederbeiträge und Spenden	1.542.978,20	1.470.354,45
Subventionen und Beiträge	711.102,50	674.200,00
<b>Nettoerlöse</b>	<b>3.456.639,82</b>	<b>3.510.541,55</b>
Einkauf Dienstleistungen Produktion	468.490,96	645.329,34
Personalaufwand	2.481.107,37	2.382.352,21
Übriger betrieblicher Aufwand	495.359,06	465.656,32
Abschreibungen	18.486,27	35.275,46
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3.463.443,66</b>	<b>3.528.613,33</b>
Finanzaufwand	618,00	1.161,57
Finanzertrag	-661,35	-10,75
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-43,35</b>	<b>1.150,82</b>
ausserordentlicher / betriebsfremder Ertrag (Verlaufsbonus UVG / KTG)	0,00	18.335,15
<b>Ausserordentliches/betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>0,00</b>	<b>18.335,15</b>
<b>Ergebnis vor Fondseinlagen/-entnahmen</b>	<b>-6.760,49</b>	<b>-887,45</b>
Einlagen in Fonds	-60.000,00	-66.738,00
Entnahmen aus Fonds	79.326,59	84.414,15
<b>Fondsergebnis</b>	<b>19.326,59</b>	<b>17.676,15</b>
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>12.566,10</b>	<b>16.788,70</b>

# Organisation Marie Meierhofer Institut für das Kind

Das MMI ist in die **Bereiche Psychologie, Pädagogik, Forschung** sowie **Betrieb und Finanzen** gegliedert und beschäftigt per 31.12.2023 26 Mitarbeitende mit einem Gesamtpensum von 16,1 Vollzeitstellen sowie 16 externe Mitarbeitende im Auftragsverhältnis. Zudem waren per 31.12. zwei externe Mitarbeiterinnen im Stundenlohn sowie sieben studentische Mitarbeitende für unser Institut tätig.



# Vorstand Verein

Marie Meierhofer Institut für das Kind

## Präsident



**Dr. iur. Linus Cantieni RA**  
Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG  
Josefstrasse 59  
Postfach  
8031 Zürich  
T 044 200 30 30  
cantieni@rudincantieni.ch

Linus Cantieni ist Partner bei Rudin Cantieni Rechtsanwälte AG und kompassus sowie Lehrbeauftragter für Familienrecht an der Universität Zürich. Er befasst sich schwerpunktmässig mit Kindes- bzw. Kinderschutzrechtlichen Fragestellungen. In seinem Praxisalltag berät und unterstützt er insbesondere Institutionen im Sozialbereich.

## Vize-Präsidentin



**Dr. med. Monika von der Heiden**  
Eggbühl  
Praxis für Kinder und Jugendliche KLG  
Eggbühlstrasse 20  
8050 Zürich  
T 044 521 10 41  
info@praxis-eggbauehl.ch

Die Fachärztin für Kinder- und Jugendmedizin Monika von der Heiden ist Partnerin bei Eggbühl, Praxis für Kinder und Jugendliche KLG und spezialisiert in Entwicklungspädiatrie sowie Psychosomatischer und Psychosozialer Medizin. Am Herzen liegen ihr belastete Familien sowie Kinder und Jugendliche mit besonderen Bedürfnissen und auf anderen Entwicklungspfaden.

## Quästor



**Christoph Müller-Ulmi**  
Generalagentur AXA  
Hammerallee 2-4  
4600 Olten  
T 062 205 54 60  
christoph.mueller-ulmi@axa.ch

Christoph Müller-Ulmi ist selbstständiger Unternehmer der AXA Generalagentur Christoph Müller-Ulmi in Olten.

## Weitere Vorstandsmitglieder



**Prof. Dr. phil. Catrin Heite**  
Universität Zürich  
Institut für Erziehungswissenschaft  
8032 Zürich  
T 044 634 57 92  
c.heite@ife.uzh.ch

Catrin Heite ist Professorin für Erziehungswissenschaft mit dem Schwerpunkt Sozialpädagogik am Institut für Erziehungswissenschaft der Universität Zürich. Ihre Arbeitsschwerpunkte liegen in der erziehungswissenschaftlichen Kindheitsforschung, der Theorie und Geschichte der Sozialpädagogik und sozialen Ungleichheitsverhältnissen.



**PD Dr. med. Michael von Rhein**  
Universitäts-Kinderspital Zürich  
Eleonorenstiftung  
Steinwiesstrasse 75  
8032 Zürich  
T 044 266 35 37  
michael.vonrhein@kispi.uzh.ch

Michael von Rhein ist Facharzt für Kinderheilkunde und Jugendmedizin mit Spezialisierungen in Neuropädiatrie und Entwicklungspädiatrie. Er arbeitet als leitender Arzt an der Abteilung Entwicklungspädiatrie und als Co-Leiter der Fachstelle Sonderpädagogik am Universitäts-Kinderspital Zürich. Zudem ist er dort auch Leiter des Forschungsbereiches Pädiatrische Versorgungsforschung.



**Prof. Dr. phil. Esther Forrer Kasteel**  
Pädagogische Hochschule Zürich (PHZH)  
Lagerstrasse 2  
8090 Zürich  
T 043 305 68 43  
esther.forrer@phzh.ch

Esther Forrer Kasteel leitet die Abteilung Eingangsstufe an der PHZH. Sie befasst sich u. a. mit der Stärkung sowie der Entwicklung und dem Lernen von vier- bis neunjährigen Schulkindern, mit der Schul- und Hochschulbildung von morgen sowie mit Positiver Psychologie und Resonanz im Schul- und Hochschulkontext. Ihre grosse Leidenschaft gilt der vielseitigen Entwicklungs- und Lösungsarbeit.

# Wandel und Kontinuität 2024

**D**as MMI konnte über die letzten Jahre und im Rahmen seines kontinuierlichen Wachstums eine grosse Schatztruhe an Dienstleistungen und Angeboten entwickeln und zugleich bedeutsame, wegweisende Forschungsprojekte aufgleisen. Der Fokus der nächsten Jahre wird unter anderem eine breite Ernte des Erarbeiteten sein. So sollen das Wissen und die Kompetenzen des Instituts durch geschickte Multiplikation und nachhaltige Verbreitung möglichst vielen weiteren Fachpersonen und Familien sowie der breiten Öffentlichkeit zugutekommen. Auf diesem Wege möchten wir der immensen Nachfrage nach Wissenstransfer, Beratungsleistungen und Weiterbildungen im Bereich der «Frühen Kindheit» begegnen, die die Kapazitäten des MMI nach wie vor deutlich übersteigt. So wird ein Schwerpunkt auf dem Scale-up von erfolgreichen Ansätzen durch Publikationen, Weiterbildungen und Kommunikation liegen sowie auf dem Ausbau spezifischer Dienstleistungen. Konkret freuen wir uns auf die Publikation des erfolgreichen Beratungskonzeptes *Kinder und Eltern in Trennung (KET)* und erwarten zudem eine Reihe von weiteren, umfassenden Publikationen aus unseren Forschungsprojekten.

Ein weiteres wichtiges Anliegen des Instituts ist die Vertiefung ausgewählter Themen durch eine stringente Verknüpfung des MMI-Fachmagazins *undKinder* mit unserem neuen Veranstaltungskonzept: Im Rahmen der *undKinder*-Veranstaltungsreihe, die wir im kommenden Herbst erstmals lancieren, werden künftig zwei thematische Schwer-

punkte in der direkten Begegnung mit unseren diversen Zielgruppen vertieft; somit möchte das MMI auch den Austausch und die Vernetzung mit der Wissenschafts-Community sowie mit Fachpersonen, Eltern und Medien intensivieren. Eine erste Gelegenheit bot sich dafür auch im Rahmen der Forschungstagung am 8. März zum Thema «Junge Kinder und ihre Emotionen»; die spannenden Beiträge der Referent:innen werden in der nächsten Ausgabe *undKinder*, die im Juni in frischer Optik und mit einem neuen Redaktionskonzept erscheinen wird, aufgegriffen und vertieft.

Im zweiten Halbjahr lädt das MMI dann erstmals zu zwei *undKinder*-Veranstaltungen zu diesem Thema im Kulturpark ein: Am 28. Oktober lautet der Vortragstitel «Wenn Emotionen hohe Wellen schlagen: Wie geht es Fachpersonen, die mit belasteten Familien arbeiten?» und am 18. November «Untröstlich, müde, unzufrieden: Wie wir mit Hilfe der Sprache der Säuglinge Herausforderungen in den ersten Jahren überwinden». Die zweite Ausgabe 2024 von *undKinder* wird sich dem Thema «Trennung und Scheidung» widmen.

So steht also das Jahr 2024, liebe Leserinnen und Leser, für das MMI unter dem Zeichen des Wandels, des Aufbruchs und neuer Ziele; zugleich freuen wir uns auch über ein wichtiges Kontinuum für das Institut – den wiederum erneuerten Assoziierungsvertrag mit der Universität Zürich.

Wir blicken optimistisch auf die kommenden Monate und sind gespannt, welche Begegnungen, Impulse und Herausforderungen uns erwarten. ●

**Dr. Patricia Lannen & Dr. Linus Cantieni**



## **Impressum**

Herausgeber:

Marie Meierhofer Institut für das Kind (MMI)  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

Redaktion:

Patricia Lannen

Projektbegleitung:

Valentina Räber

Korrektorat:

Stefanie Wolff-Heinze

Titelillustration:

Anna-Lea Guarisco

Gestaltung:

Michael Stahl Visuelle Kommunikation

Vertrieb:

Marie Meierhofer Institut für das Kind  
Pfungstweidstrasse 16 | CH-8005 Zürich  
T +41 44 205 52 20 | [info@mmi.ch](mailto:info@mmi.ch)

[www.mmi.ch](http://www.mmi.ch)

© MMI | 2024





**VON GRAFFENRIED**  
TREUHAND

Bericht der Revisionsstelle  
zur eingeschränkten Revision  
an die Mitgliederversammlung des

**VEREINS MARIE MEIERHOFER-  
INSTITUT FÜR DAS KIND**

**ZÜRICH**

über die Prüfung der Jahresrechnung  
abgeschlossen am 31. Dezember 2023

Bern und Zürich, 21. März 2024 (3/1/1)

**Von Graffenried AG Treuhand**

Waaghausgasse 1, Postfach, CH-3001 Bern, Tel. +41 31 320 56 11  
Hardturmstrasse 101, CH-8005 Zürich, Tel. +44 273 55 55



# VON GRAFFENRIED

## TREUHAND

### **Bericht der Revisionsstelle zur eingeschränkten Revision an die Mitgliederversammlung des Vereins Marie Meierhofer-Institut für das Kind, Zürich**

Als Revisionsstelle haben wir die Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang) des Vereins Marie Meierhofer-Institut für das Kind für das am 31. Dezember 2023 abgeschlossene Geschäftsjahr geprüft.

Für die Jahresrechnung ist der Vorstand verantwortlich, während unsere Aufgabe darin besteht, die Jahresrechnung zu prüfen. Wir bestätigen, dass wir die gesetzlichen Anforderungen hinsichtlich Zulassung und Unabhängigkeit erfüllen. Mitarbeitende unserer Gesellschaft haben im Berichtsjahr bei der Buchführung mitgewirkt. An der eingeschränkten Revision waren sie nicht beteiligt.

Unsere Revision erfolgte nach dem Schweizer Standard zur Eingeschränkten Revision. Danach ist diese Revision so zu planen und durchzuführen, dass wesentliche Fehlaussagen in der Jahresrechnung erkannt werden. Eine eingeschränkte Revision umfasst hauptsächlich Befragungen und analytische Prüfungshandlungen sowie den Umständen angemessene Detailprüfungen der beim geprüften Unternehmen vorhandenen Unterlagen. Dagegen sind Prüfungen der betrieblichen Abläufe und des internen Kontrollsystems sowie Befragungen und weitere Prüfungshandlungen zur Aufdeckung deliktischer Handlungen oder anderer Gesetzesverstösse nicht Bestandteil dieser Revision.

Bei unserer Revision sind wir nicht auf Sachverhalte gestossen, aus denen wir schliessen müssten, dass die Jahresrechnung nicht dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht.

Bern und Zürich, 21. März 2024 zab/stn

Von Graffenried AG Treuhand

Michel Zumwald  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte

Bruno Zaugg  
dipl. Wirtschaftsprüfer  
Zugelassener Revisionsexperte  
Leitender Revisor

Beilage:  
Jahresrechnung (Bilanz, Erfolgsrechnung und Anhang)



<b>Bilanz</b>		31.12.23	31.12.22
<b>Aktiven</b>			
	Flüssige Mittel	693'697.35	444'443.46
	Forderungen aus Lieferungen + Leistungen	272'534.15	171'899.55
	Transitorisch Aktive aus SVA	0.00	38'151.15
	Aktive Rechnungsabgrenzungen	117'850.90	75'147.65
<b>Total Umlaufvermögen</b>		<b>1'084'082.40</b>	<b>729'641.81</b>
	Finanzanlagen	48'250.95	48'018.90
	Mobilien und Einrichtungen	20'136.14	12'660.13
	Mieterausbauten	19'816.29	33'026.57
<b>Total Anlagevermögen</b>		<b>88'203.38</b>	<b>93'705.60</b>
<b>Total Aktiven</b>		<b>1'172'285.78</b>	<b>823'347.41</b>
<b>Passiven</b>			
	Verbindlichkeiten aus Lieferungen + Leistur	172'253.92	32'819.10
	Verbindlichkeiten MWSt	7'659.57	6'148.98
	Verbindlichkeiten Sozialversicherungen	6'460.15	7'932.85
	Passive Rechnungsabgrenzungen	856'269.54	606'578.39
	Transit. Passiven Mehrzeiten / Ferien	25'612.00	59'077.00
<b>Total kurzfristiges Fremdkapital</b>		<b>1'068'255.18</b>	<b>712'556.32</b>
	Fonds Bildung und Gesundheit	31'613.77	50'940.36
<b>Total zweckgeb. Fondskapital</b>		<b>31'613.77</b>	<b>50'940.36</b>
	Frei verfügbares Betriebskapital	59'850.73	43'062.03
	Jahresgewinn 2023/ Jahresgewinn 2022	12'566.10	16'788.70
<b>Total Eigenkapital</b>		<b>72'416.83</b>	<b>59'850.73</b>
<b>Total Passiven</b>		<b>1'172'285.78</b>	<b>823'347.41</b>

Zürich, den 21. März 2024

24.04.2024

**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. iur. Linus Cantieni  
Präsident

Christoph Müller-Ulmi  
Quästor

24.04.2024

**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. phil Patricia Lannen  
Institutsleiterin



Marie Meierhofer Institut für das Kind  
Assoziiertes Institut der Universität Zürich

	01.01-31.12.23	01.01-31.12.22
<b>Erfolgsrechnung</b>		
Nettoerlöse aus Lieferungen und Mitgliederbeiträge und Spenden Subventionen und Beiträge	1'202'559.12 1'542'978.20 711'102.50	1'365'987.10 1'470'354.45 674'200.00
<b>Nettoerlöse</b>	<b>3'456'639.82</b>	<b>3'510'541.55</b>
Einkauf Dienstleistungen Produktion Personalaufwand Übriger betrieblicher Aufwand Abschreibungen	468'490.96 2'481'107.37 495'359.06 18'486.27	645'329.34 2'382'352.21 465'656.32 35'275.46
<b>Betriebsaufwand</b>	<b>3'463'443.66</b>	<b>3'528'613.33</b>
Finanzaufwand Finanzertrag	618.00 -661.35	1'161.57 -10.75
<b>Finanzergebnis</b>	<b>-43.35</b>	<b>1'150.82</b>
ausserordentlicher/betriebsfremder (Verlaufsbonus UVG / KTG)	0.00	18'335.15
<b>Ausserordentliches/betriebsfremdes Ergebnis</b>	<b>0.00</b>	<b>18'335.15</b>
<b>Ergebnis vor Fondseinlagen/-entnahmen</b>	<b>-6'760.49</b>	<b>-887.45</b>
Einlagen in Fonds Entnahmen aus Fonds	-60'000.00 79'326.59	-66'738.00 84'414.15
<b>Fondsergebnis</b>	<b>19'326.59</b>	<b>17'676.15</b>
<b>Total Erfolgsrechnung</b>	<b>12'566.10</b>	<b>16'788.70</b>

Zürich, den 21. März 2024

18.04.2024

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. iur. Linus Cantieni  
Präsident

Christoph Müller-Ulmi  
Quästor

17.04.2024

QES Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. phil. Patricia Lannen  
Institutsleiterin



## Anhang zur Jahresrechnung 2023

### Firma, Rechtsform und Sitz des Unternehmens

Firma: Marie Meierhofer Institut für das Kind  
Rechtsform: Verein  
Sitz: 8005 Zürich

Die Vollzeitäquivalente lagen am 31.12.2023 bei 16,09 Mitarbeitenden (2022: 16,97).

### Angaben über die in der Jahresrechnung angewandten Grundsätze

Die vorliegende Jahresrechnung wurde gemäss den Vorschriften des Schweizer Gesetzes, insbesondere der Artikel über die kaufmännische Buchführung und Rechnungslegung des Obligationenrechts (Art. 957 bis 960e) erstellt.

### Bewertungsgrundsätze

Forderungen und Verbindlichkeiten werden zum Nennwert bilanziert. Die Sachanlagen werden zu den Anschaffungskosten, vermindert um die Abschreibungen, bilanziert. Bei den Mieterausbauten richtet sich die Abschreibungsdauer nach der Laufzeit der entsprechenden Mietverträge.

Die im 2020 getätigten Ausbauten der Büroräumlichkeiten werden über 5 Jahre (7/2020 - 6/2025) abgeschrieben, was für 12 Monate 20% des Anschaffungswerts entspricht. Bei den übrigen Sachanlagen handelt es sich um IT-Geräte. Sie werden über drei Jahre abgeschrieben (jährlich 33% des Anschaffungswerts).

### Angaben, Aufschlüsselungen und Erläuterungen zu Positionen der Bilanz

#### *Zusammensetzung der Bilanzposition "Aktive Rechnungsabgrenzungen"*

Es handelt sich um für das Jahr 2024 vorausbezahlte Rechnungen sowie um zugesagte Beiträge an Aufwand im Jahr 2023.

#### *Zusammensetzung der Bilanzposition "Passive Rechnungsabgrenzungen"*

In dieser Bilanzposition finden sich vorausbezahlte Beträge für Kurse und Auftragsarbeiten im Jahr 2024. Ferner wurden im Jahr 2023 bezahlte Beträge für Raummiete sowie im Jahr 2023 erhaltene Fördergelder von Stiftungen und für diverse Aktivitäten und Projekte im Jahr 2024 umgebucht.

#### *Zusammensetzung der Bilanzposition Transitorische Passiven „Mehrzeiten / Ferien“*

Die von den Mitarbeitenden geleisteten Mehrstunden und nicht bezogenen Ferienguthaben betragen per Ende 2023 rund 350 Stunden, was einem Gegenwert von CHF 25'612.-- entspricht (2022: CHF 59'077.--).

#### *Erläuterung zur Position Personalaufwand*

Die Position Personalaufwand enthält eine Nachzahlung in Höhe von CHF 6'738.--, welche eine Leistung aus dem Jahre 2019 betrifft.

#### *Fonds Bildung und Gesundheit*

Die Entnahme von Geldern aus diesem zweckgebundenen Fonds ist reglementiert. Im Jahr 2023 wurden Auszahlungen in Höhe von CHF 79'326.59 getätigt. Neue Einlagen in den Fonds waren aufgrund von Spenden in Höhe von CHF 60'000.-- möglich. Der Fonds enthält per 31.12.2023 ein Total von CHF 31'613.77 (2022: 50'940.36).

## Entwicklung Eigenkapital und Liquidität

Das Eigenkapital beträgt per 31.12.2023 CHF 72'417.--, was gegenüber dem Vorjahr einer Zunahme um CHF 12'566.-- entspricht.

## Langfristige Verbindlichkeiten

Zum 31. Dezember 2023 bestanden die folgenden Mietverträge:

- 1) Mietvertrag zwischen der Hamasil Stiftung und dem Marie Meierhofer Institut für das Kind für Büro- räumlichkeiten. Vertrag gilt bis zum 30.06.2025. Die jährliche Miete beträgt CHF 148'767.--.
- 2) Mietvertrag zwischen der Hamasil Stiftung und dem Marie Meierhofer Institut für das Kind für den Betrieb eines Spiel-, Werk- und Begegnungsraums. Die Vertragsdauer läuft bis zum 31.12.2026. Die jährliche Miete beträgt CHF 58'140.--.

## Einschätzung der aktuellen Lage und der Fortführungsfähigkeit

Das Institut hat das Jahr 2023 fachlich sehr gut und finanziell zufriedenstellend abgeschlossen. Wie in den letzten Jahren konnte ein kleiner Gewinn erzielt werden. Die finanzielle Liquidität war und ist gesichert. Die Aussichten für das Jahr 2024 sind vielversprechend, so kann bereits in März ein positives Budget vorgelegt werden.

Zürich, 21. März 2024



18.04.2024

**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. iur. Linus Cantieni

Präsident



Christoph Müller-Ulmi

Quästor



17.04.2024

**QES** Qualifizierte elektronische Signatur - Schweizer Recht  
Signiert auf Skribble.com

Dr. phil Patricia Lannen

Institutsleiterin

# Tätigkeitsbericht 2023

## Projekte

### Forschungsprojekte

#### **Lebensgeschichten**

Auswirkungen von Säuglingsheimplatzierungen in den 1950-er Jahren in der Schweiz unter psychosozialer Deprivation. SNF 407640\_177394 und 10001G\_212672; Patricia Lannen, Raquel Paz Castro, Selin Kilic, Nina Graf, Vera Sieber, Sven Staub; in Kooperation mit Oskar Jenni und Flavia Wehrle, Universitäts-Kinderspital Zürich

#### **PLAYFUL**

Playfulness in der frühen Kindheit – eine längsschnittliche Studie der individuellen und kontextuellen Determinanten. SNF 100019\_192422; Patricia Lannen, Isabelle Duss; in Kooperation mit Corina Wustmann Seiler, Pädagogische Hochschule Zürich

#### **KiDiM**

Kinder und digitale Medien. Auswirkungen von digitalen Medien auf die frühkindliche Entwicklung. Patricia Lannen, Raquel Paz Castro, in Kooperation mit Fabio Sticca, Interkantonale Hochschule für Heilpädagogik

#### **iKiDiM**

Intervention im Alltag zum Umgang mit digitalen Medien in der frühen Kindheit.

Projektleitung: Raquel Paz Castro, Patricia Lannen

#### **Kinder in der Nothilfe – eine systematische Untersuchung der Situation in der Schweiz**

Patricia Lannen, Raquel Paz Castro, Vera Sieber; im Auftrag der Eidgenössischen Migrationskommission.

#### **Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des kunstbasierten Förderprogrammes HEART**

Projektleitung: Raquel Paz Castro, Sven Staub

#### **Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation eines Gruppentherapieangebotes für Kinder und Jugendliche mit Fluchterfahrung und psychischen Belastungen**

Patricia Lannen, Selin Kilic

#### **Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation des Netzwerkes Familie Liechtenstein**

Raquel Paz Castro, Sven Staub

#### **Wissenschaftliche Begleitung und Evaluation für das SOS Kinderdorf Lichtenstein: Mutter-Kind-Therapie**

Raquel Paz Castro, Sven Staub

### Praxisprojekte

#### **Partizipation von Kindern in Verfahren**

Sabine Brunner; in Kooperation mit Nicole Hinder und Florian Hadatsch, Unicef Schweiz und Lichtenstein.

#### **Qualitätsinitiative in der familienergänzenden frühkindlichen Bildung, Betreuung und Erziehung im Kanton Zürich**

(kurz: Qualitätsinitiative Zürich)

Annika Butters, Arna Villiger

#### **Aufbau OMEP (Organisation Mondiale pour l'Éducation Prescolaire) in der Schweiz**

Annika Butters, Arna Villiger

#### **EarlyMoves – Frühe Kindheit bewegt**

Annika Butters, Liridona Kamberi, Carina Kammerer

#### **MegaMarieplus Programm. Familienzentren stärken – zum Wohl von Kindern und Familien**

Annika Butters, Arna Villiger

#### **Konzeptentwicklung und -implementierung in Kitas der Stadt Biel**

Annika Butters, Carina Kammerer

### Weiterbildungen

#### **Bildungsorientierung**

Butters, A. (2023). Konzeptentwicklung und Einführung BULG. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 5 Kurstage.

Butters, A., & Kammerer, C. (2023). BULG Weiterbildung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 2.5 Kurstage.

Kammerer, C. (2023). BULG Einführung für neue Mitarbeitende. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 2 Kurstage.

Kammerer, C. (2023). BULG Einführung für Lehrpersonen. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.

Kammerer, C. (2023). Lehrgang Bildungsorientierung. Netzwerk Bildungsort Kita / Marie Meierhofer Institut für das Kind / lifework tk ag. 6 Kurstage.

Villiger, A. (2023). Bildungsorientiert arbeiten. Marie Meierhofer Institut für das Kind. ½ Kurstag.

### Frühkindliche Bildung, Betreuung und Erziehung (FBBE)

- Butters, A. (2023). Aktuelle Bildungsforschung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.
- Butters, A. (2023). Übergang in den Kindergarten. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.
- Butters, A. (2023). Qualität in der frühen Kindheit verbessern. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.
- Kammerer, C. (2023). Frühe Bildung – was ist das? Marie Meierhofer Institut für das Kind / kibesuisse. 1 Kurstag.
- Kammerer, C. (2023). Bildungsprozesse begleiten und dokumentieren. Marie Meierhofer Institut für das Kind / kibesuisse. 1 Kurstag.
- Butters, A., Kammerer, C., & Villiger, A. (2023). Frühe Sprachbildung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 4 Kurstage.
- Nura, K. (2023). Aktive Spielbegleitung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. ½ Kurstag.

### Lehrgang Bereichsleitung

- Bacher, M., Butters, A., Güdel, R., Kammerer, C., Kunz, C., Portmann, T., & Zbinden, J.J. (2023). Lehrgang Bereichsleitung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 71 Kurstage.
- Bacher, M., Zbinden, J.J. (2023). Lehrgang Organisationsleitung. Marie Meierhofer Institut für das Kind.

### Säuglinge

- Nura, K. (2023). Säuglinge lesen und professionell betreuen. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 7 Kurstage.
- Nura, K. (2023). Autonomiephase. Marie Meierhofer Institut für das Kind. ½ Kurstag.
- Nura, K. (2023). Kleine Kinder verstehen. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.
- Nura, K. (2023). CAS Entwicklungspsychologische Beratung. Marie Meierhofer Institut für das Kind / PH Thurgau / Klinik für Kinder- und Jugendpsychiatrie des Universitätsklinikums Ulm. 14 Kurstage.
- Nura, K. (2023). Feinzeichen der Befindlichkeit. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.
- Nura, K., & Villiger, A. (2023). Bedürfnisse der Jüngsten. Marie Meierhofer Institut für das Kind / kibesuisse. 2 Kurstage.

### Vielfalt

- Laube, L., Nura, K., Stäheli, K., & Villiger, A. (2023). Vielfalt entdecken und er-leben. Stiftung für Erziehung von Toleranz / Marie Meierhofer Institut für das Kind. 16 Kurstage.

### Weitere Themen

- Butters, A. (2023). Erziehung. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 2 Kurstage.
- Mataj, A. (2023). Konflikte und Regeln. Marie Meierhofer Institut für das Kind / Save the Children. ½ Kurstag.
- Nura, K. (2023). Stärkung der Elternkompetenz. Marie Meierhofer Institut für das Kind. 1 Kurstag.

### Beiträge in Weiterbildungen

- Brauchli, V. (2023). VT1-1 Literaturkolloquium. Lehrveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW; Departement Angewandte Psychologie). 30.03./06.04. und 04.05.23 (jeweils 2 Lektionen).
- Brauchli, V., Sticca, F., & Lannen, P. (2023). Bildschirm «ON» = Entwicklung «OFF»? Auswirkungen von Bildschirmmedien in der frühen Kindheit: Ergebnisse einer systematischen Literaturübersicht. Doktorskolloquium ZHAW. 31.05.23.
- Brauchli, V., Sticca, F., & Lannen, P. (2023). Bildschirm «ON» = Entwicklung «OFF»? Auswirkungen von Bildschirmmedien in der frühen Kindheit: Ergebnisse einer systematischen Literaturübersicht. Forschungskolloquium UZH. 31.03.23.
- Brunner, S. (2023). Gesprächsführung mit Kindern. CAS Kinderschutz BFH. 04./05.05.23.
- Brunner, S. (2023). Gesprächsführung mit Kindern und Jugendlichen im Rahmen von Kinderschutzabklärungen. KJD Basel. 27.10.23.
- Brunner, S. (2023). Kinderrechte und Kinderschutz in der Psychotherapie. IEF. 17./18.03.23.
- Brunner, S. (2023). Mit Kindern arbeiten. CAS Kinderschutz HSLU. 22./23.05.23.
- Brunner, S. (2023). Mit Kindern reden. AJB Zürich. 11./18.01., 04./11.04. und 07./14.11.23.
- Brunner, S. (2023). Mit Kindern reden. Fachseminar II, HSLU. 20./21.06.23.
- Brunner, S. (2023). Mit Kindern reden. Soziale Dienste Zürich. 28.02./06.06. und 02.11.23.
- Brunner, S. (2023). Mit Kindern reden. Workshop Kindes- und Erwachsenenschutz Allschwil BL. 28.11.23 (½ Tag).
- Brunner, S., & Hardegger, K. (2023). Mütter- und Väterberatung Bern. Angewandte Entwicklungspsychologie: Sprachentwicklung und Spiel. 02.02.23.
- Brunner, S., & Lanfranconi, E. (2023). Kindesvertretung im strafrechtlichen Kontext. CAS Kindesvertretung HSLU. 16./17.10.23.

- Brunner, S., & Meier, S. (2023). Praxistag Eheschutz. CAS Kindesvertretung HSLU. 29.06.23.
- Brunner, S., & Meier, S. (2023). Praxistag Kindesschutz. CAS Kindesvertretung HSLU. 07.03.23.
- Duss, I. (2023). Playfulness als Schutzfaktor bei frühgeborenen Kindern. Doktoratskolloquium UZH. 10.05.23.
- Duss, I. (2023). Playfulness im Kontext der kindlichen Entwicklung und des familialen Aufwachsens. Doktoratskolloquium UZH. 08.11.23.
- Duss, I. (2023). VT1-1 Literaturkolloquium. Lehrveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW; Departement Angewandte Psychologie). 13.04./27.04./15.11./22.11. und 29.11.23 (jeweils 2 Lektionen).
- Hardegger, K. (2023). Artiset Bildung Höhere Fachschule für Kindheitspädagogik. Entwicklungspsychologische Grundlagen. 11.01./26.01./01.02./22.02./02.03./08.03./09.03./22.03./12.12. und 20.12.23.
- Hardegger, K. (2023). Careum Weiterbildung Lehrgang «Berater:in Frühe Kindheit». Entwicklungspsychologische Grundlagen. 12.01./23.02./20.04./04.05.23/28.09./05.10. und 23.11.23.
- Hardegger, K. (2023). Careum Weiterbildung Lehrgang «Berater:in Frühe Kindheit». Online Tutorate. 30.10. und 02.11.23.
- Hardegger, K. (2023). JUWE, Amt für Justizvollzug und Wiedereingliederung. Weiterbildung Kinder von Inhaftierten. 26.10.23.
- Hardegger, K., & Degen, M. (2023). Israelitische Cultusgemeinde Zürich, Übergänge in der frühen Kindheit. 06.09.23.
- Hardegger, K., & Degen, M. (2023). Mütter- und Väterberatung Bern. Angewandte Entwicklungspsychologie: kulturelle Unterschiede, Familienformen und Familienbilder im Wandel. 29.06.23.
- Paz Castro, R. (2023). VT1-1 Literaturkolloquium. Lehrveranstaltung an der Zürcher Hochschule für Angewandte Wissenschaften (ZHAW; Departement Angewandte Psychologie). 15.11./22.11. und 29.11.23 (jeweils 2 Lektionen)
- Rüdisüli, C., & Duss, I. (2023). Playfulness in der frühen Kindheit (Playful). Forum Promotion PHZH. 28.03.23.
- Sticca, F., Brauchli, V., & Lannen, P. (2023). Bildschirm «ON» = Entwicklung «OFF»? Auswirkungen von Bildschirmmedien in der frühen Kindheit: Ergebnisse einer systematischen Literaturübersicht. Lehrveranstaltung MMI. 08.03.23.
- Von Salis, G. (2023). AJB Schlüsselpersonenprojekt. Traumata erkennen und damit umgehen. 05.07.23.
- Von Salis, G. (2023). Artiset Bildung Höhere Fachschule für Kindheitspädagogik. Bindung. 23.02. und 08.03.23.
- Von Salis, G. (2023). Artiset Bildung Höhere Fachschule für Kindheitspädagogik. Entwicklungsauffälligkeiten. 01.02. und 02.03.23.
- Von Salis, G. (2023). Careum Weiterbildung Lehrgang «Berater:in Frühe Kindheit». Online Tutorat. 03.11.23.
- Von Salis, G. (2023). Careum Weiterbildung Lehrgang «Berater:in Frühe Kindheit». Pränatalpsychologie und Fortpflanzungsmedizin. 05.10.23.
- Von Salis, G. (2023). Careum Weiterbildung Lehrgang «Berater:in Frühe Kindheit». Übergang zur Elternschaft. 25.10.23.
- Von Salis, G. (2023). Stadtpolizei Zürich. Sexualentwicklung und andere entwicklungspsychologische Meilensteine mit Relevanz für die polizeiliche Einvernahme von jungen Kindern. 18.08.23.
- Von Salis, G., & Brunner, S. (2023). Mütter- und Väterberatung Bern. Angewandte Entwicklungspsychologie: Eltern und Kinder in besonderen Lebenslagen. Getrennte Familien, Flucht und Trauma. 30.03.23.
- Von Salis, G., & Hardegger, K. (2023). Schweizerische Fachstelle für Pflegefamilien. Pflegeeltern von Säuglingen und Kleinkindern. Entwicklungspsychologische Grundlagen und Praxisfragen. 05.01.23.
- Villiger, A. (2023). Webinar «Lern- und Spielprozesse – welche Rolle spielen sie als Fachperson?». 15.06.23.

## Organisation und Mitorganisation von Tagungen und Veranstaltungen

- Hardegger, K. (2023). Kindesschutzkongress der Kindes- schutzgruppe des Universitäts-Kinderspitals Zürich. Volkshaus, Zürich. 22.06.23.
- Hardegger, K. (2023). Vernetzungsgruppe Diskutafel. Kinder aus suchtbelasteten Familien, Stadt Zürich. Zwei Veranstaltungen/Jahr, 13.03. und 23.10.23.
- Mulle, M., Simoni, H., Butters, A., Villiger, A., & Moresi, L. (2023). MegaMarieplus Programm – Familienzentren stärken zum Wohl von Kindern und Familien. Tagung, Olten. 30.06.2023.
- Degen, M. (2023). Aufwachsen in multilokalen Familien. Einblicke in qualitative Fallstudien bei Nachtrennungs-, Patchwork- und queeren Familien. Forschungskolloquium zum Thema «Kinder in multilokalen Familienarrangements». Kulturpark. 12.09.23.

Stutz, H. (2023). Elternschaft und Kinderalltag, wenn die Eltern nicht zusammenwohnen. Forschungskolloquium zum Thema «Kinder in multilokalen Familienarrangements». Kulturpark. 12.09.23.

Paz Castro, R., & Lannen, P. (2023). Digitale Revolution und Elternschaft: Kind – Smartphone – Belastungen. Mittagsveranstaltungsreihe «Digitale Medien in der frühen Kindheit». Referentin L. Schneebeli (ZHAW), Kulturpark. 16.01.23.

Paz Castro, R., & Lannen, P. (2023). Games – Kulturgut, Trend und Problemzone. Mittagsveranstaltungsreihe «Digitale Medien in der frühen Kindheit». Referent J. Michael-Gerber (RADIX), Kulturpark. 12.06.23.

Von Salis, G. (2023). Soirée familiale. Buchvernissage «Kindesvertretung» von Stefan Blum, Sabine Brunner, Peter Grossniklaus, Christophe A. Herzig, Barbara Jeltsch-Schudel, Susanne Meier. 26.01.23.

## Beiträge an Tagungen und Workshops

Brauchli, V., Sticca, F., & Lannen, P. (2022). Bildschirm «ON» = Entwicklung «OFF»? Auswirkungen von Bildschirmmedien in der frühen Kindheit: Ergebnisse einer systematischen Literaturübersicht. 8th WAIMH World Congress, Dublin. 16.07.23.

Brunner, S. (2023). Beziehungs- und Bindungsentwicklung bei Pflege- und Adoptivkindern. Fachtag Akademie und Beratungszentrum für Pflege- und Adoptivfamilien und Fachkräfte, Stuttgart. 11.10.23.

Brunner, S. (2023). Buchvorstellung «Kindesvertretung». Mitgliederversammlung Kinderanwaltschaft Schweiz. 11.05.23.

Brunner, S. (2023). Kinder im Elternkonflikt. Zürcher Anwaltsverband, Familienrecht. 03.10.23.

Brunner, S. (2023). Kinder in schwierigen Situationen wahrnehmen. PHZH, Tagung SGL-Arbeitsgruppe «Kommunikation». 10.02.23.

Brunner, S. (2023). Partizipation des Kindes in zivilrechtlichen Verfahren. Referat am Abschiedssymposium von Heidi Simoni, MMI Zürich. 19.06.23.

Brunner, S. (2023). Psychische Gewalt. Referat am Kinderschutzkongress Zürich. 22.06.23.

Brunner, S. (2023). Was braucht ein Kind, wenn Eltern sich trennen? Vortrag KOSMOS KIND an der Akademie. Für das Kind. Giedion Risch, Zürich. 26.09.23.

Brunner, S. (2023). 10 Thesen zur Partizipation im Kinderschutz. IG Kinderrechte Kanton Zürich. 05.09.23.

Brunner, S., & Hadatsch, F. (2023). Das Kinderrecht auf Partizipation – Anhörung von Kindern im Asylverfahren. Workshop & Podium. Interkantonale Fachtagung SSI zu MNA, Zürich. 19.09.23.

Brunner, S., & Meienberg, M. (2023). Die Kindesanhörung im zivilrechtlichen Kontext. Workshop an der Fachtagung Kinderschutz FHNW. 02.06.23.

Duss, I., Wustmann Seiler, C., Rüdisüli, C., & Lannen, P. (2023). Kindliche Spielformen und Spielzeit als Schlüssel zur Playfulness? Präsentation. Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Zürich. 30.06.23.

Hardegger, K. (2023) Elternbildung Muri. Referat Belohnen? Bestrafen? Oder was sonst? 30.11.23.

Hardegger, K. (2023). Fallinput. Kinderschutzkongress Zürich, Volkshaus. 22.06.23.

Hardegger, K. (2023). Workshop zu psychischer Gewalt. Kinderschutz Schweiz, Fachtagung zum Thema Gewaltfreie Erziehung. 31.10.23.

Lannen, P. (2023). Auswirkungen von emotionaler Vernachlässigung in der frühen Kindheit auf den Lebensverlauf. Vortrag. Centrum für Familienwissenschaften, Basel. 19.10.23.

Lannen, P. (2023). Säuglingsheimplatzierungen in der Schweiz – Lebensgeschichten nach 60 Jahren. Referat. Symposium «Kinder und Krisen | Folgen – Prävention – Intervention», München. 24.11.23.

Lannen, P., Simoni, H., & Jenni, O.G. (2023). Auswirkungen von Säuglingsheimplatzierungen in der Schweiz. Präsentation. Symposium: Wochenweise Fremdbetreuung im frühen Kindesalter – Erfahrungen aus der DDR und internationale Perspektiven, Rostock. 21./22.04.23.

Lannen, P., Simoni, H., & Jenni, O. G. (2023). Symposium «Lebensgeschichten», Zürich. 11.12.23.

Lannen, P., Simoni, H., Sticca, F., Bombach, C., Sand, H., Wehrle, F., & Jenni, O. G. (2023). The LifeStories Project: Impact of Infant Institutionalization. A 60-year Follow-up Study. Präsentation. 8th WAIMH World Congress, Dublin. 17.07.23.

Lannen, P., Sticca, F., Bombach, C., Sand, H., Wehrle, F., Simoni, H., & Jenni, O.G. (2023). The LifeStories Project: Impact of Infant Institutionalization. A 60-year Follow-up Study. Präsentation. SRCD conference, Salt Lake City. 23.-25.03.23.

Rüdisüli, C., Wustmann Seiler, C., & Lannen, P. (2023). Welche Zusammenhänge bestehen zwischen der Interaktionsqualität Fachperson – Kind(er) und der Qualität des kindlichen Spiels? Präsentation. Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Zürich. 28.06.23.

Wustmann Seiler, C., & Lannen, P. (2023). Spielqualität im Kindesalter. Vortrag. AEP Jahrestagung 2023: Spielend die Welt verstehen, Zürich. 24.08.23.

Wustmann Seiler C., Rüdüsüli, C., & Lannen, P. (2023). Gemeinsamer Spass oder aktive Lernunterstützung im Spiel? – Zusammenhänge zwischen der Playfulness von Fachpersonen und Spielbegleitung in Kita und Kindergarten. Präsentation. Schweizerische Gesellschaft für Bildungsforschung (SGBF), Zürich. 30.06.23.

## Publikationen

Blum, S., Brunner, S., Herzig, C., Grossniklaus, P., Jeltsch, B., & Meier, S. (2023). Kindesvertretung. Konkret, partizipativ, transdisziplinär. Transkript Verlag.

Brunner, S. (2023). Der Kindeswille. Versuch einer Klärung aus psychologischer und transdisziplinärer Perspektive. FamPra 1/23.

Brunner, S. (2023). Wie sich frühe Bindungen entwickeln. Magazin P&G. Dezember 2023.

Brunner, S. (2023). Der Kindeswille. Versuch einer Klärung aus psychologischer und transdisziplinärer Perspektive. Genehmigter Abdruck des in der FamPra 1/23 erschienenen Artikels. *undKinder* Nr. 111.

Brunner, S. et al. (2023). Deine Meinung zählt. Alles zur Kindesanhörung in zivilrechtlichen Verfahren. Marie Meierhofer Institut für das Kind und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Brunner, S. et al. (2023). Die Kindesanhörung in zivilrechtlichen Verfahren. Leitfaden für Fachpersonen. Marie Meierhofer Institut für das Kind und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Brunner, S. et al. (2023). Partizipation und Anhörung im Asylverfahren. Leitfaden für Rechtsvertretung, Vertrauenspersonen, Mitarbeitende des SEM sowie andere Fachpersonen. Marie Meierhofer Institut für das Kind und UNICEF Schweiz und Liechtenstein.

Butters, A., & Luginbühl, M. (2023). Die MEKiSmini Broschüre – eine Anregung für die Praxis. *undKinder* Nr. 112.

Delic, A., Mataj, A., Ahmadi, A., & Capri, C. (2023). Werkstattbericht Atelier MegaMarie: Zeichnerische Vertiefung zum Thema «Ankommen». *undKinder* Nr. 111.

Hadatsch, F., Meienberg, M., Sayenko, M., & Brunner, S. (2023). So stärken wir das Kinderrecht auf Beteiligung. *undKinder* Nr. 111.

Kamberi, L., Chiera, S., Butters, A., Villiger, A., Kammerer, C., & Nura, K. (2023). «Es ist das A und O, dass man die Feinzeichen des Kindes lesen kann» – Die Kinder der Kita Hinwil gestalten den Alltag mit. *undKinder* 111.

Lannen, P., Paz Castro, R., & Sieber, V. (2023). Kinder und Jugendliche in der Nothilfe im Asylbereich. Systematische Untersuchung der Situation in der Schweiz. Schlussbericht. Im Auftrag der Eidgenössischen Migrationskommission (EKM). Marie Meierhofer Institut für das Kind: Zürich

Lannen, P., Simoni, H., & Jenni, O. G. (2023). Heimplatzierung von Kleinkindern – 60 Jahre danach. *Clic*, 11/2023.

Lannen, P., Pritz, L., Duss, I., & Wustmann Seiler, C. (2023). Kindheitsforschung: Spielen durch Kinderaugen – was uns Kinder zum Spielen aus ihrer Perspektive erzählen. *undKinder* Nr. 111.

Lannen, P., Simoni, H., & Jenni, O. G. (2023). Partizipative Forschung: Einbezug von Betroffenen zur Aufarbeitung von Säuglingsheimplatzierungen. *undKinder* Nr. 111.

Laube, L., Kammerer, C., & Butters, A. (2023). Frühe Kindheit bewegt. Grundsätze und Bausteine einer qualitativ guten Bewegungsförderung in der frühen Kindheit. Marie Meierhofer Institut für das Kind, im Auftrag der Roger Federer Foundation.

Luginbühl, M., Heeg, R., Butters, A., Kamberi, L., Reber, C., Schmid, M., & Steiner, O. (2023): Digitale Medien im pädagogischen Alltag von Kitas. Broschüre für Fachpersonen. Bern, Muttentz, Zürich: BFF – Kompetenz Bildung Bern, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW, Marie Meierhofer Institut für das Kind: Zürich.

Paz Castro, R., Staub, S., & Lannen, P. (2023). Bericht zur Wirkungsevaluation von HEART – ein kunstbasiertes Förderprogramm. Im Auftrag der Max Kohler Stiftung. Marie Meierhofer Institut für das Kind: Zürich

Paz Castro, R., Staub, S., & Lannen, P. (2023). Wissenschaftliche Evaluation des SOS-Kinderdorf Liechtenstein-Angebots in Mutter-Kind-Stationen. Schlussbericht. Im Auftrag von SOS-Kinderdorf Liechtenstein. Marie Meierhofer Institut für das Kind: Zürich.

Paz Castro, R., Sticca, F., Brauchli, V., Staub, S., & Lannen, P. (2023). Chancen und Risiken von Bildschirmmedien für die frühkindliche Entwicklung: Erste Ergebnisse der Studie «KiDiM – Kinder und Digitale Medien». *undKinder* Nr. 112.

Simoni, H., & von Salis, G. (2023). AJB Fürs Leben gut. Fortpflanzungsmedizin: Die Entstehung und Abstammung des Kindes thematisieren – aber wie? <https://www.fuerslebengut.ch/die-entstehung-des-kindes-thematisieren>. 06.03.23.

Simoni, H., & von Salis, G. (2023). AJB Fürs Leben gut. Fortpflanzungsmedizin: Was junge Kinder an ihrer Herkunft und Zugehörigkeit interessiert. <https://www.fuerslebengut.ch/was-junge-kinder-an-ihrer-herkunft-und-zugehoerigkeit-interessiert>. 06.03.23.

Steiner, O., Schmid, M., Reber, C., Kaiser, F., Villiger, A., Kamberi, L., Heeg, R., Luginbühl, M., Butters, A., Sticca, F. (2023). Digitale Medien in Kindertagesstätten der Schweiz. Eine Studie zum Einsatz digitaler Medien in Kindertagesstätten der Schweiz und zu den Sichtweisen von Fachpersonen und Erziehungsberechtigten. Muttenz/Olten, Hochschule für Soziale Arbeit FHNW.

## Peer reviewed

Brauchli V., Edelsbrunner, P., von Wyl, A., Barr, R., Lannen, P., & Sticca, F. (2024). Screen time vs. scream time: Developmental interrelations of young children's screen time, negative affect, and effortful control. *Journal of Computer and Human Behavior*. in press.

Brauchli, V., Sticca, F., Edelsbrunner, P., von Wyl, A., & Lannen, P. (2023). Are screen media the new pacifiers? The role of parenting stress and parental attitudes for children's screen time in early childhood. *Computers in Human Behavior*, 108057.

Duss, I., Rüdüsili, C., Wustmann Seiler, C., & Lannen, P. (2023). Playfulness from children's perspectives: Development and validation of the Children's Playfulness Scale as a self-report instrument for children from 3 years of age. *Frontiers in Psychology, Section Developmental Psychology*, Vol. 14. <https://www.frontiersin.org/articles/10.3389/fpsyg.2023.1287274/abstract>

Haug, S., Boumparis, N., Wenger, A., Paz Castro, R., & Schaub, M. P. (2023). Mobile App-Based Coaching for Alcohol Prevention among Adolescents: Pre-Post Study on the Acceptance and Effectiveness of the Program «MobileCoach Alcohol». *International journal of environmental research and public health*, 20(4), 3263. <https://doi.org/10.3390/ijerph20043263>

Rüdüsili, C., Duss, I., Lannen, P., & Wustmann Seiler, C. (2023). External assessment of teachers' roles during children's free play and its relation to types of children's play. *Frontiers in Education*, 8, 1287273. <https://doi.org/10.3389/feduc.2023.1287273>

## Medienbeiträge

Brunner, S. (2023). Heidi Simoni: Der Abschied. Abdruck der Rede von Sabine Brunner durch Monika Widler. In: *Ahoi 2/23*.

Brunner, S. (2023). Samenspende: Baby ohne Vater. Interview erschienen in der Sendung 10 vor 10, Fernsehen SRF. 28.03.23.

Brunner, S., & Verdegaal, I. (2023). Umsetzung der Kindesvertretung. Interview von Natalie Ehrenzweig. Erschienen in: *Netz03*, 2023.

Von Salis, G. (2023). Schweizer Illustrierte. Interview von Maja Zivadinovic: Wieso spielen Väter oft die zweite Geige? 11.02.23 (online)

## Gremien und Begleitgruppen

Brunner, S.: Fachbeirat Kinderanwaltschaft Schweiz.

Hardegger, K.: Begleitgruppe IGQK, transdisziplinäre Qualitätsstandards für den Kinderschutz, HSLU.

Hardegger, K.: Expert:innenbeirat für das Projekt «Diagnostische Standards im Frühbereich». Kinderheim Pilgerbrunnen in Kooperation mit UPK Basel.

Hardegger, K.: Mitglied Kinderschutzkommission des Kantons Zürich.

Von Salis, G.: Vorstandsmitglied Arbeitsgemeinschaft Operative Gruppe [www.agog.ch](http://www.agog.ch)

Von Salis, G.: Vorstandsmitglied EFPP Deutsche Schweiz [www.de-efpp.ch](http://www.de-efpp.ch)

## Kampagnen

Hardegger, K.: Kampagne für mehr Schutz von Säuglingen und Kleinkindern. In Partnerschaft mit dem Universitäts-Kinderspital Zürich und anderen Akteuren im Bereich Kinderschutz.